

Erfahrungsbericht zum ERASMUS Semester Gent 2019/2020

1. Land und Landestypisches

Gent ist eine Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern in Belgien, welche etwa zwischen Brüssel und Brügge liegt. Gent liegt in Flandern, also im niederländischsprachigen Teil von Belgien. Jedoch sprechen fast alle Menschen in Gent sehr gut Englisch.

Die Stadt hat einen schönen historischen Kern und ist durchzogen von Kanälen. Man sollte sich darauf einstellen, dass das Wetter sehr wechselhaft sein kann und es oft regnet.

2. Fachliche Betreuung

Ich kam für ein Semester an die UGent um mein drittes Mastersemester Chemie dort zu studieren. Die Auswahl an Kursen war sehr viel größer als an der Humboldt-Universität. Ich hatte die Kurse Industrielle Chemie, Grüne Chemie, Synthesestrategie und Chemische Biologie gewählt.

Das internationale Büro der UGent ist sehr gut organisiert und schnell. Zu Beginn des Semesters gab es Welcome Days für internationale Studenten. Dort wurde man über allgemeine Abläufe an der Universität und in seinem Fach informiert. Nachmittags gab es Aktivitäten wie Museumsbesuche oder Sportangebote. Insgesamt hatte ich 28 ECTS in meinem Learning Agreement. Dabei war ein 10 ECTS Forschungsprojekt im Labor. Die Prüfungen sind hier im Allgemeinen länger, ich hatte zwei 4 h Prüfungen. Auch mündliche Prüfungen sind üblich. Außerdem gibt es sogenannte Open Book Exams, bei welchen man Bücher und Vorlesungsmaterial mitbringen darf.

3. Sprachkompetenz

Die meisten Kurse im Masterstudium finden auf Englisch statt. Ich habe zusätzlich einen Abendkurs Niederländisch für Internationale Studenten besucht. Als Deutschsprachiger kann man das Niederländische sehr schnell erlernen. Meine Englischkenntnisse haben sich während meines Aufenthalts nicht verbessert.

4. Weiterempfehlung

Ich würde die UGent für Austauschstudenten weiterempfehlen. Der Fokus liegt hier zumindest weniger auf dem auswendig lernen, sondern auf dem Verstehen und Anwenden von Wissen. Das gefiel mir gut, jedoch ist es dadurch auch schwieriger. Dadurch, dass so viele Kurse angeboten werden ist die Anzahl an Studenten pro Kurs meist klein. Die Labore sind im Vergleich zur HU jedoch schlechter ausgestattet.

5. Verpflegung an der Hochschule

Es gibt Mensen einige Mensen in der ganzen Stadt. Das Essen ist dort besser aber auch um einiges teurer als an der HU. Ich brachte mir deshalb meist eigenes Essen mit. Manche Studenten gehen auch in den Supermarkt um sich Mittagessen zu kaufen.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich selten benutzt, da ich ein Fahrrad hatte. Im Allgemeinen fahren hier fast alle mit dem Fahrrad zur Universität. Ich hatte ein Fahrrad von der Organisation Fietsambassade gemietet für 50€ für 6 Monate. Jedoch fahren in der Stadt auch Busse und Trams.

7. Wohnen

Die UGent bietet Plätze im Wohnheim für Erasmus Studenten an, jedoch sind diese sehr schnell vergeben und mit 450€ auch sehr teuer. Für ein Zimmer auf dem Privatmarkt zahlt man zwischen 320€ und 500€. Ich habe mein Zimmer nach 2 Tagen in einer 3er WG auf Facebook gefunden und 350€ bezahlt. Es lohnt sich früh mit der Suche anzufangen, da zum Semesterbeginn sehr viele Studenten nach einem Zimmer suchen.

8. Kultur und Freizeit

Die UGent bietet ein Hochschulsportprogramm an, welches recht günstig ist. In Gent gibt es ein paar Museen und Kirchen die man besichtigen kann. Dabei zahlen Studenten bis 25 oft 2€ Eintritt. Viele Städte sind schnell erreichbar, so z.b. Brüssel, Antwerpen und Brügge in unter einer Stunde. Auch Paris und London sind nicht weit entfernt, sodass sich ein Wochenendausflug dorthin lohnt. Restaurants sind sehr teuer. Günstiger sind die Frittierbuden, Frituur genannt, welche es an jeder Ecke gibt.

9. Auslandsfinanzierung

Ich kam mit meinem Stipendium knapp über die Runden. Zusätzlich habe ich als Nachhilfelehrer gearbeitet um ein wenig mehr Geld zur Verfügung zu haben.